



## **BERNER PLATTE 2.0**

Die Genusswochen rund um nachhaltige Ernährung in Bern  
8. bis 22. September 2018

PARTNERDOKUMENTATION

---

**Herausgeberin:** Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie, Amt für Umweltschutz,  
Morgartenstrasse 2a, Postfach 46, 3000 Bern 22, Telefon 031 321 63 06, [umweltschutz@bern.ch](mailto:umweltschutz@bern.ch),  
[www.bern.ch/umweltschutz](http://www.bern.ch/umweltschutz) ● **Konzept:** Lea Eugster und Natalie Schäfer, Lokale Agenda 21 ● **Bern, im  
November 2017**

---

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Ausgangslage</b>	<b>4</b>
	Eine Stadt – ein Thema	4
<b>2</b>	<b>Partnerinnen und Partner gesucht!</b>	<b>5</b>
	Köchinnen und Köche für den Waisenhausplatz	6
	Anforderungen an Köchinnen und Köche auf dem Waisenhausplatz	6
	Partnerinnen und Partner für ein vielfältiges Programm in ganz Bern	7
	Anforderungen an Partnerinnen und Partner von «Berner Platte 2.0»	7
	Kreative Köpfe	9
	Projektanforderungen	9
<b>3</b>	<b>Gemeinsam viel erreichen</b>	<b>10</b>
	Ein Berner Netzwerk entsteht	10
	Gemeinsame Startveranstaltung	10
	Gemeinsame Kommunikation	10
<b>4</b>	<b>Organisation und Finanzierung</b>	<b>12</b>
	Organisationseinheiten und ihre Aufgaben	12
	Nachhaltige Projektorganisation	12
	Finanzierung	12

# 1 Ausgangslage

**«Berner Platte 2.0» wurde ins Leben gerufen, um bestehende Aktivitäten aus dem Bereich nachhaltige Ernährung in Bern zu bündeln und einem breiten Publikum besser bekannt zu machen.**

Knapp 30 % der Gesamtumweltbelastung in der Schweiz wird durch die Ernährung verursacht – ein durchaus bedeutungsvoller Anteil. Kann die Ernährung der Schweizer Bevölkerung ökologisch nachhaltiger gestaltet werden, besteht ein wesentliches Potenzial zur Reduktion der Gesamtumweltbelastung. Bern packt an: In den letzten Jahren entwickelten verschiedene Akteure ein vielfältiges Angebot in verschiedenen Bereichen der nachhaltigen Ernährung. Dank zahlreicher engagierter Menschen mit kreativen Ideen sind so etwa funktionierende No-Food-Waste-Projekte, nachhaltige Restaurantkonzepte oder Gemüseanbau-Initiativen entstanden.

Das Projektteam von «Berner Platte 2.0» möchte diese Initiativen bekannter machen, aber auch neue Ideen fördern und unterstützen. In Bern dreht sich vom 8. bis 22. September 2018 alles ums Thema nachhaltige Ernährung. Unterschiedliche Veranstaltungen verschiedener Personen und Organisationen zum Thema nachhaltige Ernährung machen die Bevölkerung von Bern ohne erhobenen Zeigefinger auf das Thema Wertschätzung von Lebensmitteln aufmerksam und wecken Interesse und Spass daran.

Inspiziert durch die Aktion «Zürich isst» der Stiftung Mercator Schweiz und der Stadt Zürich<sup>1</sup> und «Köln isst joot» des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz<sup>2</sup> wurde im Sommer 2017 die Idee zu «Berner Platte 2.0» geboren. Verschiedene städtische Direktionen und die Oekonomische Gemeinnützige Gesellschaft (OGG) Bern sind im Projektteam vertreten. Eine Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen wird angestrebt. Der Lenkungsausschuss berät die Projektleitung und fällt wichtige Entscheidungen.

## Eine Stadt – ein Thema

«Berner Platte 2.0» möchte möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner für einen nachhaltigen Umgang mit Nahrungsmitteln sensibilisieren. Mit den Veranstaltungen der Partnerorganisationen spricht «Berner Platte 2.0» die Berner Bevölkerung, Unternehmen, aber auch Schulen und Kitas an. Ziel ist es, Impulse zum Erleben von nachhaltiger Ernährung – genussvoll, alltagsnah, niederschwellig und umsetzbar – kennenzulernen oder zu erweitern. Die Wertschätzung von Lebensmitteln vom Acker bis zum Magen wird in Bern gefördert und nachhaltige Lebensstile werden unterstützt. Die Akteure vor Ort (Städtische Stellen, NGOs, Vereine, Marktfahrende, regionale Produktionsbetriebe, Restaurants, Detailhandelsunternehmen, Bildungsinstitute, Kirchen oder auch engagierte und interessierte Privatpersonen etc.) werden vernetzt; so können Synergieeffekte genutzt werden und auch über den Herbst 2018 hinaus wirken.

---

<sup>1</sup> [www.zuerich-isst.ch](http://www.zuerich-isst.ch)

<sup>2</sup> [www.nachhaltigkeit.nrw.de/projekte/koeln-isst-joot/](http://www.nachhaltigkeit.nrw.de/projekte/koeln-isst-joot/)

## 2 Partnerinnen und Partner gesucht!

Jede und jeder ernährt sich im Alltag manchmal nachhaltig, nur nicht immer bewusst: Mal pflanzt man auf dem Balkon eigenes Gemüse an, mal kauft man Bioprodukte, mal gibt man vor den Ferien die volle Milchpackung an seinen Nachbarn ab. Da die Facetten des nachhaltigen Ernährungsalltags so breit sind, sollten die Veranstaltungen von «Berner Platte 2.0» dies auch widerspiegeln. So sind Veranstaltungen für «Einsteiger» und für «Profis», sowie Angebote aus verschiedensten Blickwinkeln und in unterschiedlichsten Veranstaltungsformen willkommen. Beim Schnabulieren die Vielfältigkeit und die Freude an nachhaltiger Ernährung erleben, nachts im Museum faire Produkte kennenlernen, bei einer Führung das Angebot des stadtnahen Biohofs kennenlernen – das alles macht Spass und inspiriert.

«Berner Platte 2.0» wird am 8. September 2018 mit einer gemeinsamen Startveranstaltung eröffnet an der sich alle Partnerinnen und Partner vorstellen können. Eine gemeinsame Schlussveranstaltung am 22. September ist ebenfalls angedacht. Während den zwei Wochen finden Aktionen an verschiedenen Schauplätzen statt. Beim unteren Waisenhausplatz, neben dem Meret Oppenheim Brunnen, entsteht während «Berner Platte 2.0» eine Oase zum Verweilen und Geniessen eines nachhaltigen Mittagsmenus. Hierzu werden **leidenschaftliche Köchinnen und Köche** gesucht. In der Innenstadt sowie in den Aussenquartieren gibt es verschiedene genussvolle Veranstaltungen zum Thema nachhaltige Ernährung (Führungen, Degustationen, Kurse, Vorträge, Spezialmenüs in Berner Gastronomiebetrieben, Marktangebot in den Quartieren, Mittagstische etc.). Themen zur gesamten Wertschöpfungskette (Produktion, Distribution, Konsum und Entsorgung) und den verschiedenen Aspekten nachhaltiger Ernährung (regional, saisonal, bio, fair, unverpackt, restlos, gesund) sind willkommen. Hierzu werden **städtische Stellen, NGOs, Vereine, Marktfahrende, regionale Produktionsbetriebe, Restaurants, Detailhändler, Bildungsinstitute, Kirchen oder auch engagierte und interessierte Privatpersonen** gesucht, die sich mit dem Thema nachhaltige Ernährung auseinandersetzen.

Die Veranstaltungsdauer von zwei Wochen bietet die Möglichkeit, auch wiederkehrende Veranstaltungen, ganze Veranstaltungsreihen oder Ausstellungen über die gesamte Projektlaufzeit zu organisieren. Es sind neue sowie bereits bestehende Angebote und Veranstaltungen gesucht.

## Köchinnen und Köche für den Waisenhausplatz

Der untere Waisenhausplatz rund um den Meret Oppenheim Brunnen wird als zentraler Veranstaltungsort eingerichtet. Fixer Bestandteil der Veranstaltung ist ein tägliches, nachhaltiges Mittagsmenü für CHF 10.-. Es zeigt die vielfältigen Möglichkeiten nachhaltiger Ernährung auf, der Genuss steht im Zentrum. Der Waisenhausplatz ist für zwei Wochen eine Oase für nachhaltige Ernährung, bietet aber auch Platz und Stimmung zum Sitzenbleiben, diskutieren und austauschen. Es könnte eine Art Infocafé entstehen, in dem Informationen zu anderen Veranstaltungen der «Berner Platte 2.0» erhältlich sind, attraktiv gestaltete Infomaterialien (z.B. Postkarte mit Portionierungsgrafik für No-Food-Waste im Haushalt) abgegeben und Kochbücher und andere nützliche Gegenstände (z.B. wiederverwendbarer Gemüsebeutel) verkauft werden. Neben einem Zelt (Wettersicherheit) gibt es eine Küche, Geschirr und Sitzgelegenheiten fix vor Ort.

**Für dieses Teilprojekt werden Köchinnen und Köche aus verschiedenen Berner Gastronomiebetrieben, Vereinen und Interessensgruppen gesucht. Interessiert? Unter [www.bern.ch/bernerplatte2punkt0](http://www.bern.ch/bernerplatte2punkt0) finden Sie die Unterlagen zur Anmeldung.**

### Anforderungen an Köchinnen und Köche auf dem Waisenhausplatz

#### Wer kann Koch oder Köchin werden?

- Engagierte Personen, Organisationen oder Restaurants aus der Region Bern, die gerne ein oder mehrmals rund 150 nachhaltige Mittagsmenüs für CHF 10.- kochen und anbieten möchten.

#### Was wird unterstützt?

- Wenn die Rohmaterialien für das Mittagsmenü CHF 10.- pro Portion übersteigen, unterstützt «Berner Platte 2.0» jedes Menü mit bis zu CHF 5.-.
- Infrastruktur ist vor Ort.

#### Wer soll bekocht werden?

- Bernerinnen und Berner und alle, die vorbeikommen
- Die Mittagsmenüs sollen der breiten Bevölkerung Lust auf mehr machen und aufzeigen, dass nachhaltige Ernährung Genuss bedeutet.

#### Welche Aufgaben übernehmen die Köchinnen und Köche?

- Vor- und Zubereitung der Mittagsmenüs (Bei Fleischmenüs an Vegivariante denken!)
- Menüausgabe und Einkassieren
- Klar Schiff machen für die nächsten Köchinnen und Köche.

#### Wo kann ich mich anmelden?

- Das Anmeldeformular finden Sie unter [www.bern.ch/bernerplatte2punkt0](http://www.bern.ch/bernerplatte2punkt0)
- Bitte melden Sie sich bis spätestens 2. Februar 2018 bei der Projektleitung!

## Partnerinnen und Partner für ein vielfältiges Programm in ganz Bern

Ein vielfältiges, genussvolles Angebot mit Veranstaltungen aller Art (Führungen, Degustationen, Kursen, Vorträge, Spezialmenüs in Berner Gastronomiebetrieben, Marktangebot in den Quartieren, Mittagstische etc.) entsteht sowohl in der Berner Innenstadt als auch in den Ausenquartieren. Veranstaltungen thematisieren sowohl unterschiedliche Schritte der Wertschöpfungskette (Produktion, Distribution, Konsum und Entsorgung) als auch verschiedene Aspekte nachhaltiger Ernährung (regional, saisonal, bio, fair, unverpackt, restlos, gesund).

Für Veranstalter, denen keine eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, versucht die Projektleitung pro Quartier einen fixen Ort zur Verfügung zu stellen (Quartierzentrum, Jugendtreffs...). Partnerorganisationen, die eigene Räumlichkeiten haben, sind dazu eingeladen, ihre Veranstaltungen in diesen Räumlichkeiten durchzuführen.

Die meisten Veranstaltungen von «Berner Platte 2.0» finden in der Stadt Bern statt. Sollten sich Partnerorganisationen aus umliegenden Gemeinden oder ländlichen Regionen (z.B. Produzenten, die eine Hofführung anbieten möchten) melden, können diese berücksichtigt werden. Im Idealfall sollte eine Anreise per ÖV oder mit dem Velo von Bern aus gut möglich sein. Wenn nicht, wird versucht, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine ökologische Anreisemöglichkeit zur Verfügung zu stellen (Sammelbus oder ähnliches).

**Für dieses Teilprojekt werden städtische Stellen, NGOs, Vereine, Marktfahrende, regionale Produktionsbetriebe, Restaurants, Detailhändler, Bildungsinstitute, Kirchen oder auch engagierte und interessierte Privatpersonen gesucht, die ihr bestehendes oder ein neues Angebot präsentieren möchten.**

Interessiert? Unter [www.bern.ch/bernerplatte2punkt0](http://www.bern.ch/bernerplatte2punkt0) finden Sie die Unterlagen zur Anmeldung.

### Anforderungen an Partnerinnen und Partner von «Berner Platte 2.0»

- |                                                    |                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Wer kann Partnerin oder Partner werden?</b>     | <ul style="list-style-type: none"><li>• Engagierte Personen, Organisationen, Gewerbetreibende, die sich mit dem Thema nachhaltige Ernährung beschäftigen.</li><li>• Die Partnerinnen und Partner sollen einen Bezug zu Bern haben.</li></ul> |
| <b>Was für Veranstaltungstypen sind angedacht?</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Mittagsverpflegung, Nose-to-Tail Kochkurse, Vorträge, Filmvorführungen, gemeinsame Kochanlässe, Hofführungen, Degustationen und vieles mehr hat im Rahmen von «Berner Platte 2.0» Platz.</li></ul>   |

**Welche Projekte werden unterstützt und ins Programm aufgenommen?**

- Nachhaltige Ernährung steht im Zentrum. Ein Projekt kann sich mit verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit beschäftigen: regional, saisonal, bio, fair, unverpackt, restlos.
- Projekte müssen sich lustvoll mit dem Thema auseinandersetzen, der mahnende Zeigefinger soll vermieden werden.

**Wie werden Projekte und Veranstaltungen unterstützt?**

- Die Projektleitung kümmert sich um Bewilligungen und stellt wo nötig und möglich Infrastruktur und Räumlichkeiten zur Verfügung.
- Alle Anlässe werden über verschiedene Kanäle beworben.
- Es können keine Personalaufwände vergütet werden.

**Für wen werden die Veranstaltungen gemacht?**

- Die Berner Bevölkerung und alle, die vorbeikommen.
- «Berner Platte 2.0» möchte interessierte und neugierige Menschen ansprechen und informieren.

**Welche Rolle haben die Partnerinnen und Partner?**

- Sie setzen ihre eigenen Projekte, Veranstaltungen selbstständig um.
- Sie bewerben die Veranstaltungen aktiv mit.

**Wo finden die Veranstaltungen statt?**

- In Bern, Ausnahmen sind möglich
- In der Innenstadt wird der untere Waisenhausplatz rund um den Meret Oppenheim Brunnen zur Verfügung gestellt.
- Pro Quartier soll es einen Raum für Angebote geben.

**Wo kann ich mich anmelden?**

- Das Anmeldeformular finden Sie unter [www.bern.ch/bernerplatte2punkt0](http://www.bern.ch/bernerplatte2punkt0)
- Bitte melden Sie sich bis spätestens 2. Februar 2018 bei der Projektleitung!



## Kreative Köpfe

«Berner Platte 2.0» macht neue Veranstaltungen und Angebote rund um das Thema nachhaltige Ernährung in Bern bekannt. Kreative Köpfe, die ein neues Projekt umsetzen möchten, können bis am **2. Februar 2018** einen **Unterstützungsantrag** an die Projektleitung (natalie.schaefer@bern.ch) einreichen. Aus allen Eingaben werden vom Lenkungsausschuss zwei Projekte ausgewählt, die mit je CHF 5'000.- unterstützt werden.

### Projektanforderungen

#### **Einzureichende Projekte müssen...**

- neu und innovativ sein.
- über die Zeitdauer von «Berner Platte 2.0» hinaus bestehen.
- verschiedene Aspekte der nachhaltigen Ernährung miteinbeziehen.
- bis zum Start der «Berner Platte 2.0» realisiert sein.

#### **Was muss eingereicht werden?**

- Kurze Projektskizze (wer ist am Projekt beteiligt, was ist angedacht, welche Aspekte der nachhaltigen Ernährung sind Teil des Projektes)
- Projektzeitplan
- Projektbudget

#### **Wer entscheidet?**

- Der Lenkungsausschuss von «Berner Platte 2.0» wählt die beiden innovativsten Projekte aus.

#### **Wo kann ich mich anmelden?**

- Bitte melden Sie sich bis spätestens 2. Februar 2018 mit Ihrer Projektidee bei der Projektleitung (natalie.schaefer@bern.ch)!

## 3 Gemeinsam viel erreichen

«Berner Platte 2.0» wurde ins Leben gerufen, um die bestehenden Aktivitäten in Bern zu bündeln und einem breiten Publikum besser bekannt zu machen. Gleichzeitig wird die lokale Vernetzung der engagierten Köchinnen und Köche, Partnerinnen und Partner und kreativen Köpfe gefördert. Gemeinsam mit all diesen Partnerorganisationen erreicht die «Berner Platte 2.0» mit allen dazugehörigen Veranstaltungen mehr Menschen und kann mehr bewirken als jeder einzelne für sich alleine.

### Ein Berner Netzwerk entsteht

Die Partnerorganisationen stammen in erster Linie aus der Region Bern. Das Mitwirken von Akteuren, die nicht hier verankert sind, wird nur zugelassen, wenn keine lokale Alternative gefunden werden kann und die Angebote auch nach «Berner Platte 2.0» für die Berner Bevölkerung zugänglich oder relevant bleiben.

Die Netzwerkveranstaltungen fördern den persönlichen Kontakt zwischen den Partnerorganisationen. An diesen Anlässen wird das Programm der Themenwochen ausgearbeitet, Doppelspurigkeiten erkannt und Synergien genutzt.

Um die Zusammenarbeit zu erleichtern wird eine Netzwerkplattform erstellt. Welche Funktionen die Netzwerkplattform erfüllen muss, was gewünscht und möglich ist, wird im Austausch mit lokalen Akteuren festgelegt. Die Projektleitung hilft beim Aufbau der Webseite mit und übergibt sie anschliessend an eine Berner Organisation, die am Netzwerkausbau und dessen Pflege interessiert ist und über die nötigen Mittel dafür verfügt.

### Gemeinsame Startveranstaltung

Die Themenwochen werden mit einer zentralen Veranstaltung auf dem Waisenhausplatz eröffnet. Es wird eine Mahlzeit (Die Berner Platte 2.0?) angeboten und die Partnerorganisationen können sich und ihr Programm der bevorstehenden Themenwochen vorstellen. Die Infrastruktur wird vollumfänglich von der Stadt zur Verfügung gestellt.

### Gemeinsame Kommunikation

#### Webseite

Es soll ein gemeinsamer Veranstaltungskalender für alle Partnerorganisationen entstehen. Veranstaltungen, Märkte, Kochanlässe etc. können dort von den Partnerorganisationen laufend erfasst werden.

Die Webseite dient gleichzeitig als Veranstaltungskalender für die Themenwochen. Interessierte Personen können sich hier rasch einen Überblick über die bevorstehenden Veranstaltungen verschaffen.

gen verschaffen und erfahren, wer sich alles an «Berner Platte 2.0» beteiligt. Wenn die Partnerorganisationen Interesse zeigen, kann die Webseite über die Themenwochen hinaus weiterhin als Veranstaltungskalender genutzt werden.

### **Soziale Medien**

Alle Veranstaltungen sind in den sozialen Medien präsent, als städtischer Anlass kann die «Berner Platte 2.0» den Twitter Account der Stadt nutzen, ein Instagram Account ist im Aufbau. Für alle Veranstaltungen von «Berner Platte 2.0» wird von der Projektleitung je eine Veranstaltungsseite auf Facebook (<https://www.facebook.com/UmweltStadtBern/>) erstellt.

### **Printmassnahmen**

Eine Bernweite Plakataktion ist geplant, zudem sollen während zwei Wochen die Flyer im ÖV der Stadt Bern aushängen. Verschiedene weitere Verteilaktionen können gemeinsam mit den Partnerorganisationen organisiert werden.

## 4 Organisation und Finanzierung

### Organisationseinheiten und ihre Aufgaben

#### Lenkungsausschuss

Die strategische Steuerung des Projektes liegt in der Verantwortung des Lenkungsausschusses. Die Stadtverwaltung und engagierte Berner Organisationen (drei bis vier Personen) sind im Ausschuss vertreten. Abklärungen betreffend Zusammensetzung des Lenkungsausschusses laufen.

#### Projektteam

Das Projektteam ist für die inhaltliche Gestaltung und Ausrichtung der Themenwochen verantwortlich. Im Projektteam sind Vertreterinnen und Vertreter von städtischen Stellen sowie von interessierten Organisationen aus der Region Bern vertreten.

#### Projektleitung

Die Projektleitung erarbeitet die inhaltlichen Grundlagen und ist für die operative Planung und Steuerung des Projektes zuständig. Sie ist Anlaufstelle für die Partnerorganisationen.

#### Partnerorganisationen

Die Partnerorganisationen sind die eigentlichen Veranstalter während den zwei Genusswochen im September. Städtische Stellen, NGOs, Vereine, Marktfahrende, regionale Produktionsbetriebe, Restaurants, Detailhändler, Bildungsinstitute, Kirchen oder auch engagierte und interessierte Privatpersonen, die sich mit dem Thema nachhaltige Ernährung auseinandersetzen, können sich als Partnerorganisation melden. Mitglieder des Projektteams können ebenfalls als Partnerorganisation auftreten.

### Nachhaltige Projektorganisation

«Berner Platte 2.0» beschäftigt sich nicht nur mit nachhaltiger Ernährung, der gesamte Anlass wird nach Richtlinien der Nachhaltigkeit organisiert und umgesetzt. Partnerorganisationen verpflichten sich, ihre Veranstaltung nach gemeinsam erstellten Richtlinien umzusetzen.

### Finanzierung

Die Stadt übernimmt die anfallenden Kosten für die Dachkommunikation, die Projektkoordination, das Bewilligungswesen, sowie für den Initialaufwand des Netzwerkaufbaus. Wo nötig und möglich übernimmt sie auch die Kosten für Infrastruktur, beispielsweise auf dem Waisenhausplatz. Die Partnerorganisationen organisieren und finanzieren ihre Teilnahme an «Berner Platte 2.0» selbständig. Organisationen, die keine Räumlichkeiten haben um ihr Projekt umzusetzen, werden unterstützt.

Partnerorganisationen die eigens für «Berner Platte 2.0» ein neues Angebot kreieren möchten, können sich an einem Wettbewerb beteiligen. Der Lenkungsausschuss prämiert die beiden besten Eingaben, sie werden von der Stadt mit je CHF 5000.- unterstützt.